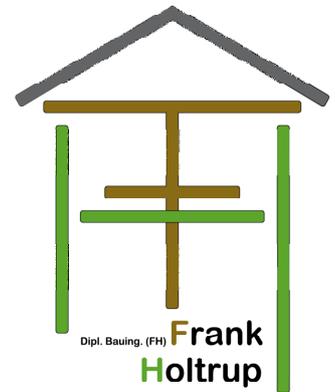


Mitglied der Ingenieurkammer - Bau NRW
bauvorlageberechtigt 724747
Effizienzhausplaner (DENA Liste), Bauphysiker, Holzbauer



INFOBROSCHÜRE

Dipl. Bauing. Frank Holtrup – Nordick – Dahlweg 10 – 59387 Ascheberg

Bedienungsanleitung und Hinweise rund um das Dach

Ich möchte mit diesem beigefügtem Schreiben auf einige allgemeine aber wichtige Sachverhalte hinweisen. Es soll möglichen Missverständnissen und Schäden vorbeugen.

Es müssen in Ihrem Fall nicht alle 10 Punkte von Belang sein.

Es schadet nicht davon gehört zu haben.

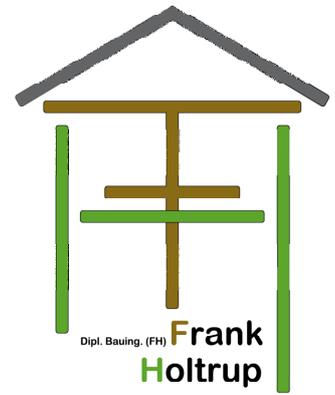
1. Neubau - Wenn der Dachstuhl aufgebracht wurde und mit einer Unterspannbahn etc. Regen- und winddicht ausgebildet worden ist, ist vor allem im Herbst und Winter darauf zu achten, dass die eingebrachte Baufeuchte (Putz, Estrich etc.) nach Einbau der Fenster ausgetragen werden kann. Dazu ist es notwendig für ausreichend Belüftung zu sorgen oder mit Raumluftentfeuchtern zu arbeiten.



Wird eine Dämmung eingebracht, ist auch sofort eine Dampfbremse luftdicht einzubauen. Mögliche Leckagepunkte oder Öffnungen wie Bodenluken und Drempebereiche sind abzudichten.

- Das Problem: das Erdgeschoss wird zu Trocknungszwecken nach Einbau von Estrich etc. beheizt, die warme sehr feuchte Luft steigt nach oben und kühlt sich im Spitzboden oder unter der Unterdeckung im Dachbereich ab. So können erhebliche Wassermengen in den Dachstuhl eingetragen werden, der relativ schnell zu Schimmelproblemen führt.
2. Mittlerweile sind die eingebauten getrockneten Hölzer nicht mehr imprägniert. Das bedeutet eine Abschaffung von aufgetragenen z.T. umweltschädlichen Chemikalien. Übrigens hat die Imprägnierung (Glaubersalze) eine Schimmelbildung unter Punkt1 noch begünstigt.
 3. Eventuelle Holzverkleidungen an Dachüberstände und herausstehende Dachbauteile sind i.d.R. immer grundiert und sollten im Zuge der Baumaßnahme nachgestrichen werden (Klammerlöcher sind nicht geschlossen, Verschmutzungen und leichte Beschädigungen während des Bauens).
 4. Treten zu einem späteren Zeitpunkt Risse an den sichtbaren Holzelementen auf, so ist das zum einen völlig normal (Naturprodukt) und zum anderen sollten diese Risse nicht mit Dichtmaterialien verschlossen werden, da es sonst zu Schäden durch eingeschlossene Feuchtigkeit kommen kann.

Mitglied der Ingenieurkammer - Bau NRW
bauvorlageberechtigt 724747
Effizienzhausplaner (DENA Liste), Bauphysiker, Holzbauer



INFOBROSCHÜRE

Dipl. Bauing. Frank Holtrup – Nordick – Dahlweg 10 – 59387 Ascheberg

5. Grundsätzlich sind Dächer nicht einflugsicher was Benistungen von kleinen Vögeln oder Nestbau von Insekten angeht.
6. Anschlüsse an Kaminen und anderen dachdurchdringenden Bauteilen, sowie Fensterbankanschlüsse, Balkonanschlüsse etc. sind immer „Wartungsfugen“. Das bedeutet, dass von Zeit zu Zeit (einmal im Jahr) eine kurze Sichtkontrolle erfolgen sollte im Idealfall bei einer Rinnensäuberung. Das beugt Folgeschäden bei einer Späterkennung vor.
7. Haben Sie einen großen ungenutzten Spitzboden (Kaltboden), so sollte dieser belüftet werden, um auch in Zukunft entstehende Überfeuchtung (Tauwasser) vorzubeugen. Wichtig ist eine rel. diffusionsoffene Bodenverschalung und Sie sollten Flächenlüfter im Dachbereich anordnen.

Dazu auch eine separate Informationsbroschüre

Es gilt der Grundsatz: Sich abkühlende warme Luft muss immer Feuchtigkeit in Form von Wasser abgeben (Tau auf der Wiese nach einer kühlen Nacht).

8. Für den Fall, dass Flachdächer auf Garagen, Balkonen, Loggien etc. geplant sind sollte nach Möglichkeit immer ein Mindestgefälle erzeugt werden.
9. Legen Sie Wert auf ein vernünftiges regensicheres Unterdach – mindestens eine hochwertige Unterspannbahn mit Nageldichtband an.
10. Bei einer nachträglichen Sanierung muss immer über ein Lüftungskonzept nachgedacht werden = Lüftungsverhalten, eventuelle Zusatzbelüftung

Wir hoffen, Ihnen ein paar wichtige Punkte verständlich erläutert zu haben.

Haben Sie noch Fragen dazu oder auch zu anderen Punkten, dann können Sie sich selbstverständlich gerne melden.

Freundliche Grüße

Frank Holtrup